

Naturschutz in Zeiten des Klimawandels



Die Pressewanderung wurde im Rahmen der Kampagne #unserealpen durchgeführt. Die drei Alpenvereine AVS, DAV und ÖAV informierten Medienvertreter über folgende Themen: Kraftwerkspläne, Skigebietspläne - Erweiterungen und Zusammenschlüsse in Tirol und Overtourism in Südtirol. Stationen der Exkursion waren das Kühtai, Gries im Sulztal, die Ambergerhütte und Umgebung.

Credit: Alpenverein/Benedikter
Fotograf: GEROLD BENEDIKTER



Die Pressewanderung wurde im Rahmen der Kampagne #unserealpen durchgeführt. Die drei Alpenvereine AVS, DAV und ÖAV informierten Medienvertreter über folgende Themen: Kraftwerkspläne, Skigebietspläne - Erweiterungen und Zusammenschlüsse in Tirol und Overtourism in Südtirol. Stationen der Exkursion waren das Kühtai, Gries im Sulztal, die Ambergerhütte und Umgebung.

Credit: Alpenverein/Simon Schöpf
Fotograf: Simon Schöpf

Utl.: Bei einer internationalen Pressewanderung erläuterten die Alpenvereine die umfangreichen Wasserkraft-Pläne in den Stubai Alpen - Und erklärten, warum sie dagegen =

Innsbruck (OTS) - Bei einer internationalen Pressewanderung am 22. und 23. August erläuterten die Alpenvereine die umfangreichen Wasserkraft-Pläne in den Stubai Alpen. Und erklärten, warum sie dagegen sind. Dabei ging es auch um die immer drängendere Frage, ob sich Klimaschutz und Naturschutz vereinbaren lassen.

"Gut fürs Klima, schlecht für die Natur?" In der aktuellen Ausgabe 8/2019 bringt das Magazin GEO sehr treffend auf den Punkt, was viele Naturschutzverbände derzeit umtreibt - und allen voran die Alpenvereine. Denn die Alpen sind doppelt so stark vom Klimawandel betroffen wie der globale Durchschnitt. Gleichzeitig lastet auf den Alpen im Hinblick auf die Energie-wende ein riesiger Erwartungsdruck. Der Konflikt ist offensichtlich: Einerseits gibt es große Potenziale zur Ausschöpfung der Wasserkraft, andererseits sind die alpinen Ökosysteme besonders wertvoll und empfindlich.

Zwtl.: In welcher Welt wollen wir leben?

Für die Alpenvereine ist eine Auseinandersetzung mit diesem Konflikt existenziell wichtig – und zwar nicht morgen oder übermorgen, sondern jetzt, wo die Klimakrise endlich ganz vorne auf der Agenda der Weltöffentlichkeit angekommen ist. Es gilt, Antworten zu finden auf Fragen wie diese: Wird uns die Energiewende in eine weitere Ausbeutung ökologischer und landschaftlicher Ressourcen treiben? Sind Konzepte wie „Renewable Alps“ und „klima-neutrale Alpen“ überhaupt realisierbar? In welcher (Alpen-)Welt wollen wir leben?

Zwtl.: Der Wert der Alpen

Einfache Antworten wird es nicht geben, das wurde auch bei den Diskussionen im Rahmen der Pressewanderung deutlich. Wie viele andere Naturschutzverbände wissen die Alpenvereine um die Wichtigkeit der Energiewende. Ihre tiefe Überzeugung ist es aber auch, dass die Alpen einen unersetzbaren ökologischen und sozialen Wert haben. Seien also Eingriffe in die alpinen Ökosysteme noch so legitim: Die Alpenvereine sehen es als ihre Pflicht, die Öffentlichkeit über die Konsequenzen solcher Eingriffe zu informieren und für den Schutz der Alpen einzutreten. Dazu dient die Kampagne #unserealpen.

Zwtl.: #unserealpen: Die aktuellen Aktionen

Zum Start der Kampagne im Dezember 2018 ging es vor allem um drohende Skigebietserschließungen in den Alpen. Und darum, die neue Kampagne bekannt zu machen. Mit drei gleichzeitig in Innsbruck, Bozen und München stattfindenden Pressekonferenzen haben die Alpenvereine im Dezember den internationalen Charakter der Kampagne deutlich gemacht.

In der zweiten Kampagnenwelle im Mai 2019 stand die europäische Dimension der Alpen Mittelpunkt. Vor dem Hintergrund, dass ein Großteil der Probleme in den Alpen europäischen Ursprungs ist, haben die Alpenvereine im Vorfeld der Europawahl klare Forderungen in Richtung Brüssel geschickt.

Sehr prominente Unterstützung kam dabei vom deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Bei einer gemeinsamen Wanderung im Mai sagte er mit Blick auf den alpinen Naturschutz: "Hier spielt der Deutsche Alpenverein zusammen mit den

Partnerverbänden in Europa eine große Rolle. Das Stichwort heißt 'Unsere Alpen'!" Ergänzend zur politischen Kommunikation starteten die Alpenvereine im Zuge der zweiten Kampagnen-Welle eine Mitmachaktion für Bergsportlerinnen und Bergsportler. Unter dem Hashtag #unserealpen waren sie aufgerufen, ihren Blick auf die Alpen zu teilen. Alleine bei Instagram sind mittlerweile mehr als 5300 Fotos zusammengekommen.

Diese Fotos werden nun in der aktuellen dritten Kampagnenwelle im August und September 2019 in mehreren auflagenstarken Publikationen als Mosaik veröffentlicht. Die vierte Welle wird im Dezember 2019 starten und erneut Skigebietserschließungen im Fokus haben. Außerdem wird #unserealpen als Podcast erscheinen.

Darum sind die Alpen so wichtig: Zahlen und Fakten unter [unsere-alpen.org/pressebereich] (<http://unsere-alpen.org/pressebereich>)

Fotos, aufgenommen im Rahmen der Pressewanderung: [https://www.skyfish.com/p/alpenverein/1573162] (<https://www.skyfish.com/p/alpenverein/1573162>)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Österreichischer Alpenverein
Öffentlichkeitsarbeit
Olympiastraße 37
6020 Innsbruck
T +43/512/59547-11
presse@alpenverein.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4724/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0116 2019-08-26/16:12

261612 Aug 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190826_OTS0116